

# Umfrage: Macht Fahrradfahren in Kehl Spaß?



Noch bis Montag, 30. November, können Radfahrende bundesweit die Situation in ihrer Kommune bewerten. ©Stadt Kehl

**Die Bürger sind dazu aufgerufen, an einer Umfrage des ADFC teilzunehmen. Dadurch erhofft man sich im Rathaus in der Zukunft Verbesserungen der Situation.**

Wie angenehm ist das Radfahren in deutschen Städten und Gemeinden? Das möchte laut einer Pressemitteilung der Kehler Stadtverwaltung der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) im Fahrradklima-Test wissen. Noch bis Montag, 30. November, können Radfahrer bundesweit die Situation in ihrer Kommune bewerten. Gefragt wird dabei nicht nur nach der Qualität von Radwegen und Ampelschaltungen, sondern auch nach dem Verhältnis zwischen Radfahrenden und Autoverkehr sowie dem Fahrradkomfort in der Stadt insgesamt. Mitmachen können alle – ob Berufspendler oder Freizeiträder.

Für Matthias Kaufhold vom Bereich Stadtplanung/Umwelt sind die Entwicklungen rund um das Thema Mobilität vielfältig: „Elektrisch betriebene Fahrzeuge – egal ob PKW oder Zweirad – werden immer beliebter und der Radverkehr wächst stetig“, wird Kaufhold zitiert. Gleichzeitig verliere das Auto seine Bedeutung als Statussymbol.

„Fahrradfreundlichkeit ist ein echter Standortfaktor und ein Synonym für Lebensqualität geworden. Deshalb tun wir in Kehl einiges für den Radverkehr.“ Jüngstes Beispiel sei die Umwandlung der Friedhofstraße in eine Fahrradstraße. Zudem arbeitet Kehl mit neun weiteren Städten und Gemeinden im Mobilitätsnetzwerk Ortenau an kommunenübergreifenden Ideen für nachhaltige Mobilität.

### **Aufruf an die Kehler**

Matthias Kaufhold ruft alle Kehler auf, sich ein paar Minuten Zeit für den Fahrradklima-Test zu nehmen: „Dabei geht es für uns um die Frage, ob unsere bisherigen Anstrengungen auch bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommen. Was läuft schon gut – wo braucht es weitere Verbesserungen?“

- Anzeige -



Bei der Online-Umfrage werden 27 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt – beispielsweise, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob die Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob sich das Radfahren insgesamt sicher anfühlt. Um für Kehl statistisch aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, müssen mindestens 50 Menschen in der Rheinstadt teilnehmen. Bislang (Stand 28. Oktober) haben bereits 56 Personen ihre Stimme

abgegeben. Matthias Kaufhold hofft auf eine rege Teilnahme, denn: Laut ADFC haben sich die Ergebnisse des Fahrradklima-Tests in der Vergangenheit als Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung vor Ort bewährt. Die Teilnahme an der Umfrage ist bis 30. November möglich über die Internetseite [www.fahrradklima-test.adfc.de](http://www.fahrradklima-test.adfc.de). Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2021 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach sechs Einwohner-Größenklassen sowie diejenigen Städte, die seit der letzten Befragung am stärksten aufgeholt haben. Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet in diesem Jahr zum neunten Mal statt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert den ADFC-Fahrradklima-Test 2020 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP).